

20. IX. 1916

Das Rote Kreuz.**Neue Feld-Röntgeneinrichtungen des
Generalinspektorates der freiwilligen
Sanitätspflege.**

Erzherzog Franz Salvator, Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege, erschien vorgestern vormittag im Praterhauptdepot der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, um eine größere Anzahl neue Feld-Röntgeneinrichtungen zu besichtigen, die der Erzherzog durch das Sanitätsdepartement des österreichischen Roten Kreuzes hat konstruieren lassen, um sie dem Armeecoberkommando zur Verfügung zu stellen. Anfangs des Krieges waren Röntgenautomobile und -wagen verwendet worden, auf denen das röntgenologische Instrumentarium montiert war. Wegen ihres bedeutenden Gewichtes konnten sie jedoch auf schlechten Straßen nur schwer vorwärts kommen. Die neuen Feld-Röntgeneinrichtungen sind nunmehr derart gebaut, daß sie einerseits, in Kisten untergebracht, auf jeder Art von landesüblichem Fuhrwerk transportiert werden, andererseits bei Positionskämpfen abgeladen und in einem Spital aufgestellt werden können. Das Sanitätsdepartement der österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz hat, vom Generalinspektorat der freiwilligen Sanitätspflege mit der Durchführung dieser neuen Type betraut, diese Aufgabe unter Heranziehung hervorragender österreichischer Radiologen und Techniker in glücklicher Weise gelöst.

Der Erzherzog wurde im Praterhauptdepot vom Ersten Bundesvizepräsidenten der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz G. v. J. Ostar v. Jednik, dem Kommandanten des Praterhauptdepots Major Baron Reissner v. Riechtenstern und vom Vorstand des Sanitätsreferats Obersanitätsrat Dr. J. Lamberger empfangen. Außerdem waren erschienen vom Kriegsministerium Generalstabsarzt Dr. Schneider und Oberstabsarzt Dr. Kopriva; vom Landesverteidigungsministerium Oberstabsarzt Dr. Richter, Bundesauschussmitglied Hofrat Dr. Ritter v. Sellh; die Referenten der Bundesleitung Dr. Czertis und Oberbezirksarzt Dr. Zellecki. Ferner waren im Gefolge des Erzherzogs Oberleutnant Siskovský, Hauptmann v. Hoffmann, Leutnant Dr. Höflinger und Oberleutnant Thonet. Obersanitätsrat Dr. Lamberger erläuterte die Einrichtungen der beiden vorgestellten Typen und stellte die Röntgenologen Oberstabsarzt Professor Dr. Holzknacht, Stabsarzt Professor Dr. Freund und Dr. Robinson sowie die Ingenieure Reiner und Grohmann vor, bei denen sich der Erzherzog um Details erkundigte. Der Erzherzog besichtigte bei diesem Anlaß auch die im Praterhauptdepot aufgeführten Neubauten, durch welche dieser musterhafte Großbetrieb eine bedeutende Ausgestaltung erfahren hat. Der Erzherzog ließ sich sodann die neue fahrbare Eismaschinenanlage vorführen, die von der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz der Heeresleitung zur Verwendung auf dem südlichen Kriegsschauplatz zur Verfügung gestellt worden war. Die Eismaschinenanlage wurde nach den Angaben des pharmazeutischen Referenten der Gesellschaft Dr. Max Wilhelm Czertis konstruiert und liefert stündlich 10 Kilogramm Eis für den Gebrauch der Sanitätsanstalten an der Front. Der Erzherzog sprach sich in Worten vollster Anerkennung über das Gelingen der neuen Feld-Röntgeneinrichtungen, über die neue Eismaschinenanlage und den Betrieb des Praterhauptdepots aus und versicherte alle beteiligten Persönlichkeiten seines wärmsten Dankes.